

Die Gedanken sind frei

Frisch und fröhlich

Aus Hessen

1. Die Ge - dan - ken sind frei; wer kann sie er - ra - ten? Sie
2. Ich den - ke was ich will, und was mich be - glük - ket, doch

flie - hen vor - bei wie nacht - li - che Schat - ten. Kein Mensch kann sie
al - les in der Still, und wie es sich schik - ket. Mein Wunsch und Be -

wis - sen, kein Jä - ger er - schie - ßen, es blei - bet da - bei: die Ge - dan - ken sind
- geh - ren kann nie - mand ver - weh - ren, es blei - bet da - bei: die Ge - dan - ken sind

frei.
frei.

3. Ich liebe den Wein,
mein Mädchen vor allen,
sie tut mir allein
am besten gefallen.
Ich bin nicht alleine
bei meinem Glas Weine,
mein Mädchen dabei; die
Gedanken sind frei.

5. Drum will ich auf
immer den Sorgen entsagen
und will mich auch nimmer
mit Grillen mehr plagen.
Man kann ja im Herzen stets lachen
und scherzen unä denken dabei:
die Gedanken sind frei.

4. Und sperrt man mich ein
im finsternen Kerker;
das alles sind rein vergebliche Werke;
denn meine Gedanken zerreißen
die Schranken und Mauern entzwei:
die Gedanken sind frei.